

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Wagold und Horb.

No 17.

Dienstag, den 27. Februar

1849.

Oberamt Wagold.

Wagold.

Auswanderung.

Der ledige Metzger Eberhard Wälde von Altenstaig Stadt ist nach geleisteter verfassungsmäßiger Bürgerschaft in das Großherzogthum Baden ausgewandert.
Den 23. Februar 1849.

K. Oberamt.

Akt. Kooßhüz, A. D.

Oberamtsgericht Wagold.

Walddorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des
† Jakob Wendel, Nachwach-
ters von Walddorf,
ist zur Schulden-Liquidation 2c. Tag-
fahrt auf

Donnerstag den 29. März 1849,

Morgens 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Walddorf anbe-
raumt, wozu die Gläubiger unter dem
Anfügen eingeladen werden, daß die Nicht-
liquidirenden, so weit ihre Forderungen
nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind,
in der nächsten Gerichtsitzung durch Be-
scheid von der Masse ausgeschlossen, von
den übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen werden,
daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver-
gleichs, der Genehmigung des Verkaufs
der Masse-Gegenstände und der Bestä-
tigung des Güterpflegers der Erklärung
der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 22. Februar 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Bernert.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf.

Gläubiger:

und

Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den am 13.
d. M. mit Tod abgegangenen
Schulmeister Schlaß zu Altenstaig
Dorf
Ansprüche der angegebenen Art zu ma-
chen haben, werden hiemit aufgefordert,

solche

binnen 20 Tagen

diesseits schriftlich einzureichen, um sie
bei dessen Verlassenschafts-Auseinander-
setzung gehörig berücksichtigen zu können.
Den 22. Februar 1849.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen.

Bürgen-Aufruf.

Die Erben der im Januar d. J.
mit Tod abgegangenen Wittve des
Jakob Theurer, gewesenen Tuchma-
chers zu Egenhausen, sind nicht ge-
meint, die Erbschaft der 2c. Theurer
anzutreten, so lange nicht die von ih-
rem Gatten eingegangenen Bürgschafts-
Verbindlichkeiten ermittelt und berei-
nigt seyn werden.

Alle diejenigen, welche daher An-
sprüche als Bürgschafts-Gläubiger ma-
chen zu können glauben, werden daher
aufgefordert, solche

binnen 20 Tagen

diesseits einzureichen, um nach Umstän-
den ihr Theilungsgeschäft auf dem or-
dentlichen Weg erledigen zu können.
Den 20. Februar 1849.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Warth,

Oberamtsgerichtsbezirks Wagold.

Wiederholter

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Bernhard
Großmann, Bauers zu Warth, wird
sammtliche in der
Masse befindliche
Liegenschaft an
Gebäuden und
Gütern, bestehend in:

a) Gebäuden:

$\frac{7}{16}$ an einem zweistöckigen Wohn-
haus mit drei Wohnungen und
Hofraithe in der Viehgasse, nebst
einem Wagenschopf daneben, zwi-
schen Georg Kohler und Michael
Braun;

die Hälfte an einer zweibarnigen
Scheuer bei dem Haus.

b) Feldgütern:

22 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen
Wald, Aecker, Wiesen,
Brand- und Mäbefeld,
gemeinderathlich zu
1465 fl. geschätzt,

einem wiederholten Verkauf ausgesetzt.
Hiezu ist

Freitag der 9. März,

Nachmittags 2 Uhr,

bestimmt.

Kaufsliebhaber werden zu diesem
Verkauf höflich eingeladen.

Die Stadt- und beziehungsweise
Schultheißenämter werden um übliche
Veröffentlichung unter dem Bemerken
ersucht, daß fremde Käufer sich über
Prädikat und Vermögen vor der Ver-
kaufskommission auszuweisen haben.
Den 29. Januar 1849.

Güterpfleger:

Gemeinderath Prägel.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Am Dienstag dem 6. März,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus
100 Stämme forchenes Klokholz aus
dem Gemeindewald Steinach



im öffentlichen Aufsteich ver-
kauft, wobei bemerkt wird,
daß das Holz von schönster
Qualität ausgezeichnet ist, und die Sor-
ten vom 50ger aufwärts sind.

Hiezu werden die Liebhaber höflich
eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden
um rechtzeitige Bekanntmachung des
Vorstehenden gebeten.

Den 23. Februar 1849.

Schultheiß Kübler.

Bollmaringen,

Oberamts Horb.

Früchte-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am
Donnerstag dem 1. März,

Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Heiligenpflegers folgende Früchte:

Roggen 2 Scheffel 2 Simri, Gerste von 1847 2 Scheffel, Gerste von 1848 3 Scheffel 5 Simri, Haber von 1847 ungefähr 1 Scheffel 4 Simri, Haber von 1848 9 Scheffel.



Indem nun die Liebhaber zu diesem Verkauf eingeladen werden, wird bemerkt, daß nur gegen baare Bezahlung verkauft wird.

Den 24. Februar 1849.

Heiligenpflege. Müller.

Fünfbronn, Oberamts Nagold.

Fabrikat-Verkauf.

Aus der Gantsche des Jakob Schaible, Tagelöhners dahier, wird am Montag dem 5. März, Mittags 1 Uhr,

in des benannten Jakob Schaibles Hause folgende Fabrikatgegenstände im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft:



circa 15 Centner Heu, 6 Centner Dehnd, 50 Bund Roggen- und Haberstroh, 20 Roggen- und Habergeraden, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 23. Februar 1849.

Gemeinderath. Vorstand: Waidelich.

Warth,

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsche des Andreas Schaible, Maurers zu Warth, wird sämtliche in der Masse befindliche Liegenschaft an Gebäuden und Gütern, bestehend in:

a) Gebäuden: Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer mit steinernem Stock, unter einem Dach;

b) Feldgütern: 7 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen Acker, Wiesen, Mabe- und Brandfeld, gemeinderäthlich zu 930 fl. 36 kr. geschätzt, zum Verkauf ausgesetzt.

Siezu ist

der 27. März.

Vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Kaufsliebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Die Stadt- und beziehungsweise Schultheißenämter werden um übliche Veröffentlichung unter dem Bemerkten ersucht, daß fremde Käufer sich über Prädikat und Vermögen vor der Verkaufskommission auszuweisen haben.

Den 16. Februar 1849.

Güterpfleger: Keck.

Mözingen, Oberamts Herrenberg.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige, 250 Stücke Schafe ernährende Weide wird auf ein oder drei Jahre, je nachdem sich Liebhaber zeigen, am



Freitag dem 9. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus verliehen werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich unbekannt mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 20. Februar 1849.

Gemeinderath.

Vorstand: Kusmaul.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des jung Michael Bobnet in Schernbach, welche am 10. d. M. dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt gewesen, hat kein günstiges Resultat geliefert und wird einem wiederholten Verkauf ausgesetzt:

Auf der Markung Schernbach:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller unter einem Ziegeldach;
2) 8 Morgen Acker und Garten, beim Haus gelegen, an einem Stück;
3) 12 Morgen Wald im Danbronnwald, neben Johann Georg Koch und Jakob Fr. Keppler;
4) 10 Morgen 2 1/2 Viertel 4 Ruthen Wald im Danbronnwald, neben Christian Keppler und Schulmeister Schaller von Altenstäg

Auf Göttersinger Markung:

- 5) 8 1/2 Morgen 32 Ruthen Wiesen

im Nagoldthal, neben dem Bach und Georg Adam Kentschler.

Der Tag des Verkaufs ist auf Samstag den 17. März d. J.

festgesetzt, und wird auf dem Rathhaus in Hochdorf,

Vormittags 10 Uhr, vorgenommen werden.

Um deren Bekanntmachung werden die löblichen Ortsvorstände gebeten.

Den 12. Februar 1849.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schaible.

Neringen, Oberamts Horb.

Verkauf

einer

Seidenzwirnerie

mit einer

Wassermühle

verbunden.

Da bei der am 7. d. M. zum Verkauf ausgesetzten, dem



Karl Michael von Sulz angehörigen Seidenzwirnerie nebst daneben liegenden 1/2 Morgen Gärten und Ländern kein Kaufsliebhaber sich gezeigt hat, so werden diese Gegenstände

am Montag dem 5. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Neringen wiederholt zum Verkauf ausgesetzt, wozu Kaufslustige höflich eingeladen werden.

Den 9. Februar 1849.

Schultheiß Dettling.

Hoffstett,

Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Adam Friederich Mast, Bauer zu Hoffstett, ist gesonnen, seine sämtliche Liegenschaft im Aufstreich zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

Gebäuden:

Einer zweistöckigen Behausung mit Stallungen,

einer Scheuer, unter welcher sich ein gewölbter Keller befindet, und Backofen beim Haus;

Gras- und Baumgarten:

ungefähr 2 Morgen;

Acker:

ungefähr 18 Morgen;

Wiesen:

ungefähr 3 Morgen im Kleinen Thal und 5 Morgen Radelwald.

Liebhaber wollen sich am

Freitag... im Wirtshaus... weiter, mit... Zeugnissen... Die He... erfucht, die... fälligst beka... Neuweiler

Ober... Die in d...

sigen Bürg... wirtsh in... angekauft... Bot noch... dieselbe wie... Donnerst...

auf hiesigem... Verkauf aus... geladen wer... Fremde... sich mit ob... nissen vor d... zuweisen... Den 29.

Liegen... In Folge... nisses wird... Mittwoch... dem Konrad...

streich verka...

Solche l... Einem...

Wohnu... 1/4 Garter...

3 Morge... tel 67...

Acker, ... 1/2 an ein...

theil, w... wird.

Zusamm... Hiezu we... haber mit



Freitag dem 16. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Wirthshaus zum Lamm in Neu-
weiler, mit Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen versehen, einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, dieses in ihren Gemeinden ge-
fälligst bekannt machen zu lassen.

Neuweiler, den 13. Februar 1849.

Aus Auftrag:

Schultheiß Seeger.

Enzthal,
Oberamtsgerichts Nagold.
**Wiederholter
Liegenschafts-Verkauf.**

Die in den Nummern 98, 102 v. J.
und No. 1 d. J.
in diesem Blatte
beschriebene Lie-
genschaft des hie-
sigen Bürgers, Müllers und Lamm-
wirths in Gumpelshauer ist nunmehr
angekauft, da aber ein annehmbares
Bot noch nicht gemacht ist, so wird
dieselbe wiederholt am

Donnerstag dem 8. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus dem öffentlichen
Verkauf ausgesetzt, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.

Fremde unbekannte Käufer haben
sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeu-
gnissen vor der Verkaufskommission aus-
zuweisen.

Den 29. Januar 1849.

Schultheißenamt.

Erhard.

Nischalden,
Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge gantgerichtlichen Erkennt-
nisses wird am

Mittwoch dem 28. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

dem Konrad Hüffel von Oberweiler
sämmliche Liegen-
schaft auf hiesigem
Rathhause im öf-
fentlichen Auf-
streich verkauft.

Solche besteht in:

Einem einstockigen neu erbauten
Wohnhaus, unten im Dorf,

1/4 Garten beim Haus,

3 Morgen 1/2 Bier-

stel 6³/₈ Ruthen

Acker,

an einem ganzen Holz- und Streue-
theil, welcher zunächst ausgeschieden
wird.

Zusammen angeschlagen zu 800 fl

Hiezu werden unbekannte Kauflieb-
haber mit dem Bemerken eingeladen,

daß sie sich mit Prädikats- und Ver-
mögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, diesen Verkauf in ihren Ge-
meinden gefälligst bekannt machen zu
lassen.

Den 26. Januar 1849.

Schultheiß Keck.

Enzthal,
Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Dem Johann Georg Buhl, Son-
nenwirth von hier, wird am
Montag dem 19. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer im Wege der
Hilfsvollstreckung

3 Morgen 1/2 Viertel 12 1/2 Ruthen
Wiesen beim Haas, neben der
Straße und der Enz gelegen,
verkauft werden.

Hiezu werden Käufer mit dem An-
fügen eingeladen, daß auswärtige sich
mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen
auszuweisen haben.

Den 13. Februar 1849.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Erhard.

Wildberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Färberei-Verkauf.

Die in No. 5 dieses Blattes be-
schriebene Färberei des Chri-
stian Heinrich Eisenmann
dohier kommt am

Samstag dem 10. März d. J.

wiederholt in öffentlichen Aufstreich,
wozu die Kaufstiebhaber hiemit einge-
laden werden.

Den 6. Februar 1849.

Stadtrath.

Eingegangene Beiträge.

Für den verkrüppelten Knaben in
Emmingen sind ferner folgende Beiträge
eingegangen: Von Herrn Pfarrer El-
wert in Mödingen ein Sechsgroschen-
stück, Schulm. Schairer in Weibin-
gen 9 kr., D. R. in Nagold 18 kr.,
Stadtpfr. K. in Wildberg 18 kr., Hel-
fer Klaidler in Nagold 15 kr., Wolf
Auerbacher in Nordstetten 12 kr.,
Schulm. B. in N. 24 kr., Frau Posth.
Gschwindt 24 kr. So dankbar man
für diese Liebesgaben seyn muß, so er-
fordern doch die Noth und das Un-
glück dieses armen Kindes einen noch-
maligen Hülfseruf an edle Menschen-
freunde, da das bis jetzt Eingegangene
noch lange nicht hinreicht, um dem Knaben
helfen zu können, wie aus dem
Nachstehenden erselien werden kann.

Der Unterzeichnete hat den 7 Jahre
alten Knaben des Schreiners Eimen-

Martini von Emmingen untersucht und
erklärt sich bereit, den an Halbblämung
und Verkrümmung der untern Extre-
mitäten leidenden Knaben aus beson-
derer Rücksicht auf die Mittellosigkeit
des Vaters gegen ein Kurkostenaversum
von 100 fl. in seine Anstalt aufzuneh-
men und den unglücklichen Zustand des
Patienten so weit als möglich zu ver-
bessern. Cannstatt, den 28. Jan. 1849.

Dr. Heine.

Zur Annahme von Beiträgen sind
bereit das Pfarramt Pfrondorf.

Dürr, Pf. v.

G. Kaiser in Nagold.

Grömbach,

Oberamts Freudenstadt.

Bitte um Unterstützung.

Georg Friedrich Baur, ein armer
Holzbauer von hier, Vater von fünf
Kindern, deren jüngstes erst drei Jahre
alt ist, hatte kürzlich das Unglück, daß
ihm im Walde eine Tanne, die gefället
wurde, ein Bein abschlug. Geschweige,
daß er nicht im Stande seyn wird, die
bedeutenden Kurkosten zu bezahlen, so
ist auch seine Familie durch die längere
Arbeitsunfähigkeit des sonst so fleißigen
Hausvaters in die bedrangteste Lage
versetzt.

Der Unterzeichnete erbiethet sich zur
Empfangnahme von milden Gaben für
den Verunglückten und wird seiner Zeit
hievon öffentliche Rechenschaft ablegen.

Pfarrer Ballet.

Waldorf,

Oberamts Nagold.

Bäume-Empfehlung.

Aus der Baumschule des Unterzeich-
neten können im Laufe dieses Frühjahrs
ungefähr 1000 Stücke hoch-
stämmige Apfel-, Birn- und
Walnussbäume zu billigen
Preisen abgegeben werden. Für Recht-
heit der Sorte wird garantiert, auch ist
die Tüchtigkeit meiner Zöglinge durch
das angehangte Zeugniß bewiesen.

Den 24. Februar 1849.

Gärtner Gänfle.

Oberwalden bei Stammheim,

Oberamts Calw.

Zeugniß.

Die Unterzeichneten haben in den
Jahren 1843 und 1844 von Herrn
Gärtner Gänfle in Waldorf, Ober-
amts Nagold, gegen 300 Stücke jun-
ger Apfel- und Birnbäume in verschie-
denen Sorten bezogen, welche bei zweck-
mäßigem Saß auf ihrem bleibenden
Standort zum größeren Theile sehr gut
gelungen und indessen schön fortgewach-
sen sind, so daß sich die Unterzeichne-
ten veranlaßt sehen, ihren weiteren Be-

darf junger Bäume auch ferner von Herrn Gänfle zu beziehen.

Den 20. November 1845.

Gutspächter:

Krieger und Reinhardt.

Nagold.

Gartensamen-Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir meine Gartensamereien in verschiedenen Sorten, wie auch dreiblättrigen und Luzerner (ewigen) Kleesamen, unter Garantie für deren Rechtheit, zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.



Louis Sautter, bei der Kirche.

Nagold.

Rockfeil.

Einen Rock für einen Konfirmanden hat billig zu verkaufen

Schneidermeister Koch.

Gültstein,

Oberamts Herrenberg.

Zwetschgen-Branntwein feil.

Unterzeichneter hat sehr guten Zwetschgen-Branntwein, das Zmi zu 6 fl. 36 kr., zu verkaufen.

Schultzeiß Baumann.

Nagold.

Vermisstes Buch.

Es vermisst Jemand seit einiger Zeit einen Band von Wilhelm Hauffs Werken, enthaltend: Lichtenstein.

Der unbekannt Besizer dieses Buches wird ersucht, solches gegen Erkennlichkeit mir zu übergeben.



Den 15. Februar 1849

Rübe.

G. Werners Vortrag:

Mittwoch den 7. März, Mittags 12 Uhr in Nagold.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 24. Februar 1849.

Fruchts- Gattungen.	Preis,						Verkauf wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichter, geößene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, geößene 20 fr. 1 Pfd. Seife . . . 16 kr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	kr.	Fleisch-Preise.		Holz-Preise.	
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	50	4	36	4	127	—	586	33	4 Pfd. Kernbrod . . . 9 fr.	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 8 .	Abseiten. 1' breit:	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 . Schwarzbrod . . . 7 .	1 . Rindfleisch . . . 7 .	ranbe . . . 40—42 .	
Kernen	—	—	10	—	—	1	—	10	—	1 . Weiz a 9 Erb. 2 Dil. 1 .	1 . Hammelfleisch . . . 6 .	halbianbere . . . 48 .	
Haber	3	24	3	15	3	22	4	73	20	1 . Weiz a 9 Erb. 2 Dil. 1 .	1 . Kalbfleisch . . . 7 .	blinde . . . 1 fl. 6 .	
Gerste	6	24	6	9	6	24	1	148	22	1 . Schweinefleisch . . . 9 .	1 . abgezogen . . . 9 .	Breiter. 1' br. 26—36 .	
Müßfrucht 1 St.	—	—	—	56	—	1	2	9	22	1 . unabgezogen . . . 10 .	1 . Fett-Preise.	9—10' br. . . 19 .	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 . Schweine-Schmalz . . . 22 .	1 . Rindschmalz . . . 20 .	Rahmenbrettel 14—15 .	
Bohnen	1	—	—	59	—	1	5	12	52	1 . Butter 15 .	1 . gelöst 4 fl. 48 .	Latten 5—6 .	
Roggen	—	52	—	50	—	3	—	20	5			Al. Buchenholz:	
Weizen	—	32	—	31	—	2	7	11	56			pr. Achse 11 fl. — .	
Erbsen	—	—	—	48	—	—	—	—	—			gelöst 11 fl. — .	
Linsen	—	52	—	50	—	—	4	3	22			pr. Achse 4 fl. 48 .	
Lins.-Gerste	—	—	—	42	—	—	4	2	48			gelöst 4 fl. 48 .	
Rog.-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—				

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Die Churheffischen und Badischen Prämien-Ziehungen

bieten diesmal nachfolgende bedeutende Gewinne, als: 50,000, 15,000, 5000, 4 à 2000, 13 à 1000, 20 à 250 fl. zc.; ferner: 36,000, 8000, 4000, 2000, 2 à 1500, 3 à 1000, 5 à 400, 10 à 200 Rthlr. zc.

Bis zum 28. Februar 1849 kann man sich gegen Einsendung von 4 fl. 40 kr. oder 2 1/2 Rthlr. Pr. St. für eine Nummer zu beiden Ziehungen bei uns betheiligen.

Ausführliche Pläne, so wie f. B. Ziehungslisten erhält jeder Teilnehmer. Wiederverkäufer genießen angemessenen Rabatt.

J. Nachmann & Comp.,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Naheres bei G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Auswanderung nach allen Orten Amerikas

mit regelmäßigen Abfahrten am 1., 10., 15. und 25. jeden Monats aus dem Seebafen und 5., 10., 20. und 25. ab Mannheim oder Heilbronn mit Verbindung auf meine ausführlichen Programme, und unter den billigsten Preisen.



Agent in Nagold:
F. W. Bischer.

Concessionirte Beförderungs-Anstalt
von **C. Stählen**, ref. Notar
in Heilbronn a. N.

Wichtig für alle Landwirthe.

So eben ist von Hrn. Studienrath Kapff eine Schrift erschienen unter dem Titel:

Sollen wir ablösen oder nicht?

Eine Ansprache an die Pflichtigen,

woraus jeder Landwirth und Bauer ganz leicht ersehen kann, was er künftig jährlich zahlen muß, wenn er ablösen will.

Dieses Schriftchen, das in keinem Hause fehlen sollte, kostet nur 12 kr. und ist zu haben bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

M
An
Die Dr
sen, ihren
eignete Be
milienväer
schen po d
liche Kran
so wie die
nen das Z
beit bekann
augenblick
hat, und
Vorschrift
lichte Stra
seine Ver
den zu erf
Den 27
D
An
Der ledi
von Altens
verfassung
Großherzog
Den 23.
Ober
A
Ber
Johann
berg, geb
und Imman
den 25 Feb
land Sebas
Kloster Neu
und es ist
nichts beka
oder ihre et
forderung,
b
ei der unt
en, widrig